Lecha Patriot

Allentaun, den 4. Oktober 1849.

Cirkusreiterei und Hanswurstenei.

Diesen Donnerstag und Samstag finden (nebst andern gescheiten Sachen) die jährlichen Hanswurst-Ausstellungen allhier statt. Affen werden wahrscheinlich keine dabei sein, was wir daraus schließen, daß einer unserer Collegen, welcher dieselben gar nicht leiden kann, sich so außerordentlich freut über den „Spaß," der ihm in den „possirlichen Sprüngen" und Grimassen der leibhaftigen Hanswürste zu liegen scheint. (Uebrigens wieder keene Feendschaft nich—und brav jelacht und in die Hände jeklatscht!)

Exhibition.

Am letzten Freitag gab der Ehrw. Herr Keßler, Prinzipal des hiesigen Seminars, mit seinen Zöglingen, in Verbindung mit denen der Mädchen-Hochschule der Mrs. Young, im Courthause eine Exhibition, bei welcher gesungen, deklamirt, recitirt, und Gespräche und originelle Reden gehalten wurden. Die zahlreichen Zuhörer genossen einen unterhaltungsreichen, vergnügten Abend, und wir sind überzeugt, daß alle Edeldenkenden die große Ueberlegenheit einer solchen Unterhaltung über jene, die in den tollen Streichen von Cirkus- und andern Hanswürsten gefunden wird, nicht nur mit den Ohren gehört, sondern auch mit den Herzen empfunden haben.

(Eingesandt.)

Herren Drucker: — Erlaubt mir den Stimmgebern von diesem Caunty, durch Euer Blatt zu sagen, daß es mich sehr gefreut hat zu sehen daß Herr Amos Ettinger, als Candidat für Caunty-Schatzmeister ernannt worden ist. Ich kenne ihn von meiner Jugend auf, und kann diejenigen die ihn nicht kennen versichern, daß er gerade der rechte Mann für uns ist. Er ist ein Handwerker, und hat durch seiner Hände Arbeit sein Brod zu verdienen. Er ist ein guter Haushälter, und die Stimmgeber können ruhig sein, daß der Caunty-schatz in seinen Händen sicher sein würde. Er ist dabei ein liebreicher, ehrlicher und wohlwollender Bürger, und weiß zu allen Zeiten eine Begünstigung wohl zu belohnen. Diejenigen Bürger daher die glauben, daß ein Schaffmann auch zu einem Amt berechtigt ist, werden seine Ansprüche am nächsten Dienstag wohl überlegen und ihre Stimmen, wenigstens eine große Mehrheit, für ihn eingeben, wenigstens ich und meine Nachbarn von allen Parteien gehen für Amos Ettinger.

Ein Nordwheithall Demokrat.

Whigs! Ihr wahren Freunde Eures Vaterlandes!

Wenn unsere Gegner am Wahltage die Unverschämtheit haben sollten Euch zu sagen, daß unter den Regierungen von Taylor und Johnston die versprochenen guten Zeiten noch nicht eingetroffen seien, so fragt sie ob sie erwarten daß alles das was durch sie seit 40 Jahren verdorben worden ist, in einem kurzen Jahr wieder gut gemacht werden könne? Gen. Taylor hatte noch keinen Congreß vor sich, und seine übrige Regierung bisher zeigt unumstößlich, daß er auch als President so wie im Schlachtfelde das Wohlergehen seiner Mitmenschen zu befördern weiß und zu befördern suchte.—Und unter Johnstons Regierung ist bereits ein sinkender Fond zur Bezahlung der Staatsschuld gegründet worden, und bleibt die Regierung in solchen Händen, so wird bald alles wieder recht werden.—Unsere Gegner hatten schon viele Jahre die Zügel der Regierung in Händen, und in allen diesen vielen Jahren wurden die Tarbezahler nicht so viel begünstigt als in diesem einzigen unter Johnstons Regierung. Werden die Tarbezahler am nächsten Dienstag dies auch berücksichtigen.—Wenn so, so werden sie für Brown, Weiler und Anthony stimmen.

Sollten sie ebenfalls zu behaupten suchen, ein beschützender Tariff schade dem Bauer, indem derselbe, wenn er Getraide verschiffen wolle, den Tariff selbst bezahlen müße, und wenigstens weniger für sein Getraide erhalten würde;—so fragt sie ob sie dann so unwißend seien und nicht wüßten daß der beschützende Tariff allein und nur allein auf auswärtigen Artikel liege. Dies ist Wahrheit, und kein belesener Mann wird sich unterstehen es zu leugnen.

Gute Aussichten.

Die Finanzangelegenheiten unseres Staats sind in diesem Augenblick in einem besseren Zustande als sie seit vielen Jahren waren.—Die Staatsschuld wird verringert. Dies ist eine gloreiche und willkommene Sache für die Bürger von Pennsylvanien. Die Verminderung hat wirklich angefangen.—In Gemäßheit der Vorschriften des Gesetzes für die Hebung eines ‚Sinking fund' kauften die Commissioners des besagten Fund, vorigen Monat $113,500 werth von den Staats Anleihen. Durch diese Verfahrungsart wurde der Belauf der Staatsschuld vermindert wie folgt:

Belauf eingekauft,	$ 113 500,00
Kosten dafür	100,001,12
Gewinn für den Staat,	13,498,88

Welches nun jährlich $5,675 Zinsen erspart. Dies ist ein guter Anfang.

Feuer.

Am 17ten Septr. brannte die Scheuer, in Besitz von Hiram Potts, und das Eigenthum von John Huston, in Springfield Taunschip, Montgomery Caunty, mit allem Inhalt bis auf den Grund nieder. Der Verlust ist bedeutend. Das Feuer soll angelegt worden sein.

Ein Anderes.—Am Montag Nachmittag, den 17ten Septr., traf der Blitz die Scheuer des Hrn. George M. Walter, in Ober-Providenz Taunschip, und brannte dieselbe mit allem Inhalt darnieder. Eigenthümer des Gebäudes ist Hr. Michael Raudebusch. Ob etwas versichert war haben wir nicht in Erfahrnng gebracht.

(Bauernfreund.)

Der Achtb. A. E. Brown,

Der freiwillige Senator Candidat.

Unser Gefühl für die Ehre dieses Senator-Distrikts, treibt uns nochmals an einige Worte an die Stimmgeber desselben, in Bezug auf den freiwilligen Senator Candidat, A. E. Brown, Esq., zu richten und sie an ihre Pflicht zu erinnern. Ein Jeder, mag er auch zu welcher Partei er will sich bekennen, der stolz darauf ist einen guten, geschickten, ehrlichen und fähigen Representant von diesem Distrikt zu haben, wird hoffentlich der Wahl beiwohnen, und seine Stimme für ihn abgeben, indem sein Gegner Conrad Scheimer, ihm in den obigen Eigenschaften sehr weit nachsteht. Dies kann ohne weiteres Bedenken geschehen, da er in dem freiwilligen Felde vor dem Volk steht. Er ist der Liebling von Northampton Caunty, und dort wo man ihn kennt wird die Volksstimme zeigen was man von ihm denkt. In ihm würden wir einen Representant haben, so daß der Distrikt nie einen beßern hatte—und in ihm würden wir einen Abgeordneten finden der alle seine Zeit für unsere Interessen verwenden würde.—Mitbürger, ohne Partei-Unterschied, die Ihr diesen Distrikt in andern Theilen des Staats im Ansehen zu erheben wünscht, es ist Eure Pflicht auf die Wahl zu gehen und für ihn zu stimmen, trotz allem diesem was man zu Gunsten von seinem Gegner sagen mag.

Der Achtbare T. Stevens.

Man spricht davon den Achtbaren T. Stevens als Candidat für Sprecher des Hauses der Representanten zu Washington hervorzubringen.—Er ist, wie Jedem bekannt ein Mann von großen Talenten, und es ist wirklich höchst zweifelhaft, ob eine schicklichere Person für jene Stelle erwählt werden könnte.

Furchtbares Feuer in Thessalonien.

Europäische Zeitungen berichten, daß in Tricola, der Hauptstadt Thessaloniens ein durch Mordbrenner angelegtes Feuer gewüthet habe, welches 320 Häuser, 640 Schaps und das ganze jüdische Stadtviertel zerstörte.

In Lowell, Mass., brach am Abend des 9. Sept. ein ernstlicher Aufruhr unter Irländern verschiedener Religions-Partheien aus. Ein Knabe wurde während des Handgemenges, wie man glaubt, tödtlich durch einen Schuß verwundet. Mehre Personen trugen Verwundungen davon. So wuchert der böse Same des Religionshasses, welcher die mächtigste Waffe Englands zur Knechtung Irlands war, noch in diesem Lande fort, wo religiöse Duldung sogar eine von der Constitution gebotene Bürgerpflicht ist!

In Yellowville, Arkansas, wollte der Sherif einige Banditen, die Mord und andere Verbrechen begangen hatten, verhaften. Diese leisteten verzweifelten Widerstand, und in dem Gefechte wurden acht Personen getödtet, und mehre verwundet. Ein Theil der Missethäter verschanzte sich darauf, und war entschlossen, sich bis aufs Aeußerste zu vertheidigen.

Die Winnebago Indianer, mit den ihnen angewiesenen neuen Wohnsitzen unzufrieden, versammelten sich kürzlich um wieder nach ihrem alten Jagd-Revier zu ziehen. Capt. Page, der in Fort Snelling stationirt ist, zog auf die Kunde von ihren Bewegungen ihnen entgegen, und trieb sie beim Rice (Reis) See zurück. Man fürchtete weitere Händel mit ihnen.

In Bytown, Canada, ist es zwischen den Tories und Reformers zu neuen Streitigkeiten gekommen, es ist viel Blut geflossen; 8 Personen wurden getödtet und eine große Anzahl verwundet. Man fürchtet unter der dortigen rohen Bevölkerung weitere Gewaltthätigkeiten.

Am Donnerstag Morgen, den 27. Sept., brach in Owego Neu York, ein Feuer aus, welches in 7 Stunden, von 4 bis 11 Uhr, den ganzen Geschäftstheil der Stadt in Asche legte. Der Schaden wird zu 500,000 angeschlagen.

☞Ein Lokofoko Postmeister in Michigan, welcher neulich abgesetzt wurde, soll ein Defaulter in der Summe von 2000 Thaler sein. Bei seiner Absetzung wurde aber die Regierung verschelten, daß sie wieder einen „Demokraten" gekröpft habe.

☞Col. Benton hat eine andere lange Addreße an das Volk von Missouri gemacht. Der Streit zwischen den zwei Faktionen der Lokofoko-Parthei in jenem Staat, den Bentoniten und Anti-Bentoniten, wird immer hitziger, und das Ende ist nicht vorherzusagen.

☞Das rußische Gouvernment hat nach Meßina geschickt für 2500 Tonnen sizilianischer Schwefel, welcher ohne zweifel in Folge des Verbrauchs der großen Quantität Pulver durch die rußische Armee in Ungarn verlangt wird.

☞Die ausgedehnten Maschinenwerke von Javan und Scott zu Bangor, Maine, wurden am 19ten Dieses durch Feuer zerstört. Verlust 30,000 Thaler. Auch fanden in der vergangenen Woche 50 Cholera-Fälle daselbst statt.

☞Die Stadt Montreal in Canada, war am vorletzten Montag wieder der Schauplatz eines Aufruhrs, wobei Feuerwaffen gebraucht und mehre Personen verwundet und auch einige getödtet worden sein sollen. Das ausgerückte Militär stellte die Ordnung wieder her.

☞Der magnetische Telegraph zwischen Cincinnati und Sandusky City, Ohio, ist jetzt fertig, und erstere Stadt somit in telegraphiger Verbindung mit Detroit und Buffalo.

☞Nicht weniger als 36 Dampfschiffe sind während den letzten 18 Monaten im Hafen von St. Louis verbrannt.

☞Jemand hat berechnet, daß die Ratten in den Vereinigten Staaten jährlich etwa 5 Millionen werth Getraide verzehren.

Der Tod des Generals Paredes wird aus Meriko gemeldet: somit ist ein Mitbewerber des fortwährend intriguirenden Santa Anna aus dem Wege.

Versammlung der Freunde von Erziehung.

Bei einer Versammlung der Freunde von Erziehung in Lecha Caunty, welche zufolge vorheriger Anzeige gehalten wurde im Courthause in der Stadt Allentaun, am Samstag den 29ten September, für den Endzweck, Delegaten nach der National Schul-Convention zu ernennen, wurde **E. Pretz**, Esq., zum Vorsitzer, und **E. M. Runk**, Esq., zum Schreiber ernannt. Nachdem die Absicht der Versammlung bekannt gemacht war, wurde auf Vorschlag

Beschlossen, Daß drei Delegaten ernannt werden, welche Lecha Caunty in der am 17ten nächsten Oktober in der Stadt Philadelphia zu haltenden National Schul-Convention repräsentiren sollen.

In Folge dieses Beschlusses wurden folgende Herren einstimmig als Delegaten ernannt:—Ehrw. C. R. Keßler, Ehrw. S. K. Brobst und R. E. Wright, Esq.

Auf Vorschlag wurde **Beschlossen**, Daß die Delegaten autorisirt sind Stellvertreter zu senden, im Fall sie nicht selbst der Convention beiwohnen können.

Auf Vorschlag wurde einstimmig **Beschlossen**, Daß eine stehende Committee ernannt werde, welche ermächtigt sein soll, zu solcher Zeit als sie für gut finden mag, eine Caunty-Convention zu berufen, mit der Absicht, die Sache der Erziehung in Lecha Caunty zu befördern.

Folgende Herren wurden sodann zur besagten Committee ernannt: —Ehrw. J. P. Schindel, Jonathan Reichard, Chas. Keck, C. L. Lochman und E. Foote.

Beschlossen, Daß die Verhandlungen dieser Versammlung in allen Zeitungen dieser Stadt publizirt werden sollen.

Niemals zu spät.—In Nicholas Caunty, Ky., wurde kürzlich Hr. Zacharias Brooks mit Mrs. Stearman getraut; ihr beiderseitiges Alter ist unbekannt; nur so viel weiß man, daß beide schon 85 Jahre in jenem Caunty wohnen.

Verheirathet:

(Durch den Ehrw. Hrn. Dubs.)

Am letzten Dienstag, Herr Henry Beas, mit Miß Maria Leh, beide von dieser Stadt.

(Durch den Ehrw. Herrn Jäger.)

Am 20. September, Herr Jas. Keck, mit Miß Maria A. Stettler, beide von Kreidersville.

Am 30sten, Herr Thomas Herzel, von Hecktown, mit Miß Neami Breinig, von Hannover.

—Herr Johann Haupt, mit Miß Helena Schmidt, beide von Fogelsville.

Starb:

Am letzten Dienstag, in dieser Stadt, an Altersschwäche, Herr Jacob Härtzell, in den 70er Jahren.

Am letzten Sonntag, in Nordwheithall, an der Ruhr, Herr William Schantz, in den 20er Jahren.

(Eingesandt durch den Ehrw. Hrn. J. Jäger.)

Am 11ten September, in Hannover, Maria M., und am 19ten, William H., Kinder des verstorbenen Titus Gilbert, ersteres im 3ten, und letzteres im 5ten Jahre.

Am 20sten, in Obersaucona, Maria Lehr, im 15ten Jahre.

Am 22sten, in Salzburg, Otilia Heß, im 2ten Jahr.

Am 26sten, in Hannover, Georg, Söhnchen von Daniel Ritter, im 4ten Jahre.

(Eingesandt durch den Ehrw. Herrn Dubs.)

Am 25sten September, in Nordwheithall, im Wochenbett, Susanna, Tochter von Peter und Susanna Newhard, und Ehegattin von George Landis, im 24. Jahre.

Am 28sten, in Heidelberg, an der Ruhr, Sabina, Tochter von Adam und Elisabeth German, im 2. Jahre.

Am 29sten, an den Blattern, Anna Maria Riß, im 3ten Jahre.

—in Northampton Taunschip, an der Halsauszehrung, Walter, ein Sohn von Abraham Worman, im 16ten Jahre.

(Eingesandt durch den Ehrw. Hrn. Brobst.)

Am 23sten September, in Obermilford, Rahel, Tochter von Jesse und Elisabeth Fegely, im 8ten Jahre.

☞Herr Schneider, dessen Tod in voriger Nummer angezeigt ist, hieß nicht Samuel, sondern Simon.

Allentaun Seminar
für junge Damen.

Die Wintersitzung dieses Seminars nimmt ihren Anfang am 1sten Montag im November 1849.—Eltern und Vormünder, welche ihre Töchter in dieses Institut zu thun gedenken, würden wohlthun zeitlich bei Mrs. Young, der Leiterin der Schule, welche in Allentaun wohnhaft ist, deswegen anzusprechen.—Das Gebäude, in welchem die Schule gehalten wird, ist eins der sogenannten homöopathischen Häuser, und ganz vortrefflich auf der östlichen Seite des Stadthügels gelegen. Dasselbe ist groß und enthält viele geräumige Zimmer als Schlaf- und Studirstuben für die jungen Damen.—Mädchen, die lesen können, werden an irgend einem Alter aufgenommen und in allen Hinsichten wie Glieder der Familie behandelt. Tagschüler werden ebenfalls an einigem Alter angenommen, wenn sie lesen können.—Der Unterricht begreift alle Zweige der Erziehung, welche in einem wohl geführten weiblichen Seminar gelehrt werden, in sich.

Bedingungen:

Für Boarding, Waschen, etc. per Sitzung	$48 00
„ Unterricht—für Mädchen unter 8 Jah.	6 00
für Mädchen zwischen 8 und 12 Jahren	10 00
für Mädchen über 12	12 00

Die Hälfte der Bezahlung ist im Voraus und die andere Hälfte beim Schluße der Sitzung zu machen.

Elisabeth Young, Prinzipal.
Josephine Balwin, Gehülfin.
Ehrw. C. R. Keßler, Lehrer von Vokal- und Instrumental-Musik.

October 4. nq4m

Schätzbare Plantasche
durch privat Handel zu verkaufen.

Der Unterschriebene bietet hiermit seine schätzbare Bauerei durch privat Handel zum Verkauf an, gelegen in Südwheithall Tsp., Lecha Caunty, bei Biery's Brücke, etwa eine halbe Meile von den Cräne Eisenwerken; gränzend an Länder von Josua Miller, Michael Reichart, Solomon Diefenderfer, und andere, sowie an die große Lecha; enthaltend 89 Acker mehr oder weniger. Die Verbesserungen darauf sind ein zweistöckiges steinernes

Wohnhaus,

ein 1 und ein halb stöckiges Främ-Wohnhaus, eine Schweizerscheuer, ein neuer Wagenschoppen, und andere Nebengebäude. Das Land ist vom allerbesten Bauland, Kalksteinboden, und es sind hinlängliche Wiesen und Holz dabei. Auch ist einer der besten Kalksteinbrüche im Caunty darauf, welches das Eigenthum, da es so nahe am Canal und an den Eisenwerken liegt, besonders werthhaft macht. Ein guter Aepfelbaumgarten und vielerlei andere Obstbäume sind auf dem Platze, und ein guter Brunnen ist an dem einen und eine schöne Springe beim andern Hause. Es ist dies ein angenehmer und in Hinsicht des Verkaufs der Produkte sehr werthvoller Wohnsitz, und ist der Aufmerksamkeit von Kauflustigen wohl werth.

Wer das Eigenthum in Augenschein zu nehmen wünscht, beliebe anzurufen bei dem unterschriebenen Eigner, der dabei wohnt, wo die Kaufsbedingungen zu erfahren sind.

George Friedrich.

October 4. nq3w

Der Bethlehemer
Ofen-, Blechwaaren- und
Eisen-Stohr.

Der Unterschriebene benachrichtigt achtungsvoll das Publikum überhaupt, und Haushälter insbesondere, daß er einen Ofen, Blechwaaren und Eisenstohr an der Ecke der Haupt (Main) Straße und der Straße die nach Allentaun führt, im Viereck, etliche Thüren unterhalb dem Adler Gasthause, in der Stadt Bethlehem eröffnet hat, allwo er beständig auf Hand zu haben gedenkt, einen auserlesenen und vollständigen Vorrath aller Arten Oefen, unter welchen der sehr geschätzte

Troy luftdichte Kochofen,

alle möglichen Arten

Kohlenöfen von ausgezeichnet schönen und geschmackvollen Mustern,

nebst einer Verschiedenheit von gewöhnlichen

Holz- und Kohlen-Stuben- und Kochöfen.

Ferner, ein auserlesenes Assortiment von importirter

Plattirter und ausgeschlagener Waare,

alle Sorten

Planirte, lackirte und gewöhnliche Blechwaaren,

welches alles er gesonnen ist an sehr billigen, für den Käufer vortheilhaften Preisen zu verkaufen.

Da er sich eine genaue und praktische Kenntniß von seinem Geschäft erworben hat, so ist er überzeugt daß er im Stande sein wird alle bei ihm gemachten Bestellungen zur vollkommenen Zufriedenheit seiner Kunden zu besorgen, und da sein ganzer Vorrath entweder von ihm selbst mit großer Sorgfalt ausgesucht, oder unter seiner unmittelbaren Aufsicht gemacht wurde, so ist er auch im Stande für die Güte aller bei ihm gekauften Waaren und Artikel zu bürgen.

Auch wünscht er die Aufmerksamkeit von Schmieden, Wagner, Kutschenmacher und Andern auf seinen Vorrath von

Stangen-Eisen und Stahl

zu lenken, von dem er immer eine große Quantität auf Hand haben und im Großen und Kleinen an sehr billigen Preisen verkaufen wird. Auch wird er beständig auf Hand und zum Verkauf haben

Douglaß' patentirte Pumpen und Blei-Röhre

für Brunnen und Wasserkasten.

Durch pünktliche Bedienung und billige Preise hofft er einen Theil der öffentlichen Kundschaft zu erhalten.

F. J. Krause.

Bethlehem, Okt. 4, 1949. nq6w

Herren und Damen sehet hier!

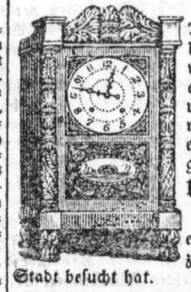
Das neue

Uhren-Lager

in der Hamilton Straße, zwischen dem Neuyork Stohr von Kern und Samson und dem von Mertz und Landis.

Das größte, schönste und wohlfeilste Etablissement in Allentaun!

Owen Hoffman



Macht den Bürgern Allentauns und der Umgegend achtungsvoll die Anzeige, daß er soeben von Neuyork und Philadelphia zurückgekehrt ist, wo er einen so sehr prächtigen Vorrath von

Uhren und Juwelerien

eingekauft hat, daß nie zuvor ein solcher diese Stadt besucht hat.

Achttag und 30 Stunden Uhren

von den allerschönsten und besten für $2 25 bis 10 Thaler.

Taschenuhren.

Englische und französische goldene und silberne Patent Leaver, völlig juwellirt.—Goldene und silberne l'Epine, silberne Quartier, Englische und andere Uhren.

Brillen,

ganz vorzügliche und eine große Auswahl, schicklich für jedes Alter, bestehend aus goldenen, silbernen, den feinsten stählernen und gewöhnlichen.

Juwelen

von den neuesten Moden und jeder Benennung, als goldene Ohrringe, Fingerringe, Brustnadeln jeder Art, goldene Ketten und Schlüssel, wie auch ordinäre, silberne, u. s. w. Silberne und plattirte Suppen- und Theelöffel, goldene, silberne und andere Bleifedern, goldene Schreibfedern, Violinsaiten, und alle sonstige in dieses Fach gehörende Artikel. ☞Vortreffliche Accordeons und Musikboxen hat er wohlfeil zum Verkauf.

☞Reparaturen an Uhren, Sackuhren und Juwelerie werden sorgfältig verrichtet und für alles wird gutgestanden.

Dem Publikum für bisher genossene liberale Unterstützung herzlich Dank sagend, bittet er für ferneren geneigten Zuspruch.

Owen Hoffman.

Oktober 4. nq3M

Ein Schullehrer und Organist

wird verlangt an der Union Kirche, in Nord Wheithall Taunschip, Lecha Caunty, der fähig ist in der englischen und deutschen Sprache Unterricht zu ertheilen, und einen guten Charakter aufweisen kann. Der Kirchenrath und die Gemeinde versammelt sich auf Samstags den 3ten November, um 1 Uhr Nachmittags, um die Applikanten zu examiniren—und für diejenigen die fähig gefunden werden wird nachher eine Wahl stattfinden. Die Stelle ist eine angenehme; da bei befindet sich ein großes Stück Land mit guten Gebäuden. Die Stelle ist werth daß sie in Augenschein genommen wird. Für weitere Auskunft melde man sich bei dem

Kirchenrath.

October 4. 3m

Zwei Cirkus in einer Woche!

Der

New-York Stohr

gegen die Welt!

Neue Güter für den Herbst von 1849 und den Winter von 1850.

Kern und Samson

möchten den Bürgern von Allentaun und den umliegenden Caunties ihren aufrichtigsten Dank abstatten, für die sehr liberale Kundschaft mit der sie von ihnen beehrt wurden, seit dem sie die Besitzer des Handelshauses sind, welches im gewöhnlichen Gespräch bekannt ist als

Der Neu York Stohr.

Wir machen daher das Publikum bekannt, daß wir soeben von Neu York und Philadelphia zurückgekehrt sind, mit dem glänzendsten und allgemeinsten Güterstock, der

je in Allentaun ausgeboten wurde,

und um mit der Zeit Schritt halten zu können, werden unsere Verkäufe auf

Cäsch oder Landesprodukte

beschränkt und die Preise den Bedingungen angemeßen sein. Indem wir unsere Verkäufe auf baare Bezahlung beschränken, so sind wir im Stande, Käufern die bei uns anrufen, alle Güter an den niedersten Preisen zu verkaufen.

Mit diesen neuen Vorkehrungen und den Inducements die wir offeriren, hängen wir unsere Flagge in die Lüfte, mit der Versicherung, daß ein generöses Publikum dieselben zu würdigen wissen wird.

Die Ladies

wünschen wir auf unsere schönen und fast gänzlich neumodigen schattirte und Plaid

Flännels für Säcks

aufmerksam zu machen, sowie auf unser ausgezeichnetes Assortement von French Ginghams, Alpacas, Mous de Lains, Prints bei der Wagenladung etc., Fringes, Gimps, fäncy Artikel—ein schönes und wohlfeiles Assortement von Schawls—weiße Kid und seidene schwarze und colorirte seidene und Kid Handschuhe, und ein wahrer Berg von Feinerien, zu umständlich anzuführen.

Kommt sehet und urtheilt für Euch selbst, denn wir fordern nichts für das Zeigen unserer Güter.

Die Herren

finden ein überaus schönes Assortement von Tuch, schwarzes, blaues und braunes; Cassimeres, schwarze und fancy Satinets, Corduroys und Wintergüter von allen Sorten, seidene und leinene Taschentücher, schwarze, italienische und fancy Halstücher, schwarze Kid und Leslies Handschuhe, und eine Wagenladung anderer Güter.

China- und Glaswaaren.

Ein neues und schönes Assortement von Lampen, Obsttellern, Preservtellern, Vasen, Tumblers, Decanters, Eiergläser, Liverpool Waaren, fließendes Blau, Weiß, etc., die beste importirte Waare und vom schönsten Styl.

Spiegel von 25 Cents bis 10 Thaler.

Grozerien.

Ein ganz neuer Vorrath Kaffee, Zucker, Chocolate, Spezereien, Reis, Molasses, getrocknete Früchte, Aepfel, Pfirsiche, Kirschen, Johannisbeeren, etc., alle frisch und von bester Qualität.

Theen.

Theekäufer können von 25 bis 50 Prozent ersparen, wenn sie ihren Thee am Neuyork Stohr kaufen, ohne Gefahr zu laufen, betrogen zu werden, was Hunderte bezeugen können, die ihn im vergangenen Jahr probirten. Wer's nicht glaubt, brauchts nur zu versuchen.

Liquöre.

Ein allgemeines Assortement von allen Sorten an den niedersten Preisen.

Oktober 4. nq—

Werden verlangt:

2,000 Klafter Holz, wofür der höchste Preis im Handel bezahlt wird, am

Neu York Stohr.

Grundbeeren.

500 Buschel werden verlangt, wofür der höchste Marktpreis im Handel bezahlt wird, am

Neu York Stohr.

Aepfel Whiskey.

1000 Bärrel Aepfel Whiskey wird verlangt, wofür der höchste Preis bezahlt wird, in Cash oder im Handel, am

Neu York Stohr.

Flachssaamen.

4000 Buschel Flachssaamen wird verlangt, wofür der höchste Preis in Baargeld oder im Handel bezahlt wird, am

Neu York Stohr.

Achtung!

Independent Washington Cavallerie!

Ihr habt Euch in voller Uniform mit saubern Degen zur Parade zu versammeln, am Samstag, den 6ten October, um 10 Uhr Vormittags, am Hause von Elias Diehl, in Neu Teras. Pünktliche Beiwohnung wird erwartet.

Viele Mitglieder.

October 4. nq1m

Ein Lehrling verlangt.

Ein fleißiger Junge, der einen guten Charakter besitzt, kann eine gute Stelle zur Erlernung des Wagner-Geschäfts erhalten, wenn er sich bald meldet, in der Williamstraße, bei

Charles J. Hallbach.

Allentaun, Sep. 27, nq3m

Marktpreise.

Artikel.	per	Allen.	Easton
Flauer	Bärrel	$5 00	$5 00
Weizen	Buschel	1 05	1 05
Roggen	—	60	65
Welschkorn	—	60	63
Hafer	—	30	33
Buchweizen	—	50	—
Flachssaamen	—	1 30	1 12
Kleesaamen	—	3 25	3 00
Timothysaamen	—	2 25	2 00
Grundbeeren	—	40	40
Salz	—	40	—
Butter	Pfund	12	12
Unschlitt	—	8	—
Wachs	—	22	—
Schmalz	—	10	8
Schinkenfleisch	—	9	10
Seitenstücke	—	7	—
Werken-Garn	—	8	—
Eier	Dutz.	12	10
Roggen-Whiskey	Gal.	28	25
Aepfel-Whiskey	—	25	—
Hickory-Holz	Klafter	4 50	4 75
Eichen-Holz	—	3 50	3 75
Steinkohlen	Tonne	3 00	—
Gips	—	5 00	4 00

Freiwilliger

Senators-Candidat.

An die freien und unabhängigen Erwählen von Lecha und Northampton Caunties.

Mitbürger: — Da ich vielseitig und dringend von Freunden und Bekannten aufgefordert wurde, so fühle ich bewogen, mich Eurer Erwägung als Candidat für

Staats-Senator

bei der kommenden Wahl vorzustellen. — Sollte ich durch Eure Mehrstimme erwählt werden, so werde ich mich bemühen Eure gemeinsamen Intressen zu vertheidigen und den Distrikt getreulich und ehrenhaft zu repräsentiren. Euer ergebener Freund,

Alexander E. Brown.

Sept. 27. nqbW

Freiwilliger

Assembly-Candidat.

An die freien und unabhängigen Erwähler von den Caunties Lecha und Carbon.

Freunde und Mitbürger:—Aufgefordert durch eine bedeutende Anzahl meiner Freunde, bin ich bewogen worden, mich Eurer Erwägung als ein Candidat für das Amt

Eines Repräsentanten

in dem untern Hause unserer Staatsgesetzgebung bei der nächsten Wahl anzubieten. Im Fall meiner Erwählung verspreche ich die dem Amte obliegende Pflichten mit Treue und Pünktlichkeit und zu den besten Intressen des Distrikts auszuüben. Hochachtungsvoll Euer Freund,

James Weiler.

Sept. 27. nqbW

Freiwilliger

Assembly-Candidat.

An die freien Erwähler von Lecha und Carbon Caunties.

Mitbürger: — Ich ergreife diese Methode die Stimmgeber des repräsentativen Distrikts, bestehend aus den Caunties Lecha und Carbon, zu benachrichtigen, daß ich mich ihrer Erwählung anbiete als freiwilliger Candidat für die

Staats-Gesetzgebung,

bei der kommenden Wahl. Sollte ich so glücklich sein eine Mehrheit eurer Stimmen zu erhalten, so verbürge ich mich die mir obliegenden Pflichten mit Treue und nach besten Kräften auszuüben.

Mit Hochachtung,

James Anthony.

September 20. nqbW

Schatzmeister-Candidat.

An die freien Erwähler von Lecha Caunty.

Mitbürger:—Auf wiederholtes Ersuchen einer Menge meiner Freunde bin ich bewogen worden mich als Candidat für

Caunty-Schatzmeister

bei kommender Wahl anzubieten. Solltet Ihr mich mit einer Stimmenmehrheit beehren, so werde ich mich bemühen die Pflichten des Amtes mit Pünktlichkeit und zur allgemeinen Zufriedenheit auszuüben. — Euer Freund und Mitbürger,

Amos Ettinger.

Sept. 27. nqbW

Ein prächtiger Stohrstand
zu verlehnen.

Der Unterzeichnete wünscht hiemit seinen prächtigen Stohrstand zum verlehnen anzubieten. Derselbe ist in Süd Wheithall, Lecha Caunty, gelegen, und zwar daselbst wo die Straßen die von Allentaun nach Fogelsville und dem blauen Berg nach Millerstaun einander kreuzen. Es war dies immer bisher einer der besten Stohrstands im Innern des Caunty's; indem derselbe in einer guten und sehr schönen Gegend liegt, und wo die Stohrs nicht zu dicht beieinander sind. Es kann auch eine vortreffliche Wohnung dazu verlehnt werden.

Solche die wünschen einen guten Staud zu lehnen, werden wohlthun sogleich sich denselben zu sichern. Die Bedingungen sollen billig gestellt werden. Das Nähere bei

Daniel Bastian.

October 4. nq3m

Nachricht

wird hiermit gegeben, daß die Unterschriebe als Executoren von der Hinterlassenschaft des verstorbenen Michael Kehm, letzthin von N. Macungie Taunschip, Lecha Caunty, ernannt worden sind. Alle diejenigen daher welche noch an besagte Hinterlassenschaft schuldig sind, belieben innerhalb 6 Wochen bei Unterzeichnetem anzurufen u. abzubezahlen,—Und Solche, die rechtmäßige Forderungen haben, belieben selbige binnen besagter Zeit wolbestätigt einzubringen.

Daniel Bastian,
Charles Hisky,
Executors.

October 4.—nq6m.